

## Das VIII. Buch.

Von dem

## Westphälischen Kreise.

Vorbericht.

Das Wort WESTPHALIA wird in einem dreynfachen Verstande genommen, und den muß man vor allen Dingen wohl von einander unterscheiden.

Erstlich bedeutet es den ganzen Westphälischen Kreis, und da werden nicht nur die Herzogthümer Jülich, Cleve und Berg, sondern auch das Stift Lüttich darunter verstanden, welches sich bis in die Niederlande hinein erstrecket.

Darnach verstehet man darunter nur das alte Westphalen, zwischen dem Rhein und der Weser, darunter die Stifter Münster, Osnabrück, Paderborn, und die da herum gelegenen Fürstenthümer und Grafschaften begriffen sind. Und in diesem Verstande wird es genommen, wenn man saget: In Westphalen wären ganz andere Sitten, andre Wohnungen, andre Kleidungen, andre Speisen und andre Getränke, davon der bekannte Lipsius eine ziemlich satyrische Epistel geschrieben hat.

Bisweilen aber verstehet man das bloße Herzogthum Westphalen darunter, welches mitten im Lande lieget, und dem Churfürsten zu Cöln gehöret.

An diesem Orte nehmen wir das Wort in seinem allerweitläufigsten Verstande, so ferne es den ganzen Westphälischen Kreis in sich hält, welcher so groß ist, daß man vom Morgen gegen Abend 70. und vom Mittage gegen Mitternacht 50. Meilen würde reisen müssen, wenn man die ganze Länge und Breite dieses Kreises abmessen wolte.

Ben